

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach,
Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

programm für märz		
2	montag	neue bulgarische lyrik die Anthologie, erschienen im O. Müller-Verlag, präsentieren traute foresti und joachim bißmeier
3	dienstag 18.30 Uhr	NIG, HS I: WESPENNEST-LESUNG werner kofler/heinar kipphardt michael scharang/michael schneider
4	mittwoch 18.30 Uhr	WESPENNEST-DISKUSSION literatur und markt Diskussionsleitung: Franz Schuh es diskutieren u. a. : Gustav Ernst, Roman Ritter, Michael Scharang, Wendelin Schmidt-Dengler, Michael Schneider
5	donnerstag 18.30 Uhr	schreiberfest 2. teil im Rahmen des Ersten Österreichischen Schriftstellerkongresses u. a. mit R. Burda, H. Wisser, D. Macheiner, F. Kain, H. Gigacher, G. Bisinger, M. Springer, H. Leiseder-Moser, H. Degner, A. Fuchs
9	montag 18.30 Uhr	hörspielmuseum: eduard könig PERO, MEIN FREUND 7.3. ORF: Ein Mann ohne Ehrgeiz Vorführung und Gespräch
11	mittwoch 18.30 Uhr	Literatureck: es lesen mario dalbosco und georg siegl
16	montag 11.00 Uhr 18.30 Uhr	15 jahre protokolle AUTORENEINLADUNG VORTRAG JÖRG DREWS
17	dienstag 18.30 Uhr	I got rhythm-workshop III: käte wittlich die bekannte deutsche Pianistin spricht über den Rhythmus in der modernen Klaviermusik (mit vielen Musikbeispielen)
18	mittwoch 18.30 Uhr	wolfgang fritz (Zweifelsfälle für Fortgeschrittene; S. Fischer) felix mitterer (An den Rand des Dorfs; Jugend&Volk)
19	donnerstag 18.30 Uhr	chinesische musik- für europäer Cheng Sui Cheng, prominenter Lehrer an der Pariser Sorbonne, über Chinas Musiktradition (mit Musikbeispielen)
20	freitag 18.30 Uhr	workshop alte musikkulturen: indien-ram chandra mistri der berühmte Sitarspieler erklärt sein Instrument
23	montag 18.30 Uhr	hörspielmuseum: horst mönnich PROZESSAKTE VAMPIR Vorführung und Gespräch 21.3. ORF: Hiob im Moor
24	dienstag 18.30 Uhr	francis bebey (Kamerun) African Music - A People's Art
25	mittwoch 18.30 Uhr	LITERATUREN DER WELT: KAMERUN francis bebey liest (französisch) ARMIN KERKER liest die deutschen Übersetzungen

2,5

10,

0,5

1

2

4

4

1

25
21.0.80

26	donnerstag 18.30 Uhr	hans weigel über bela bartók zum 100. Geburtstag des ungarischen Komponisten
30	montag 18.30 Uhr	gerwalt brandl (Drachenköpfe; David Presse) anselm glück (falschwissers totenreden(t); Suhrkamp)
31	dienstag 18.30 Uhr	avantgardemuseum: die wiener musikszene Was blieb von den fünfziger Jahren? Komponistengespräche mit Musikbeispielen

literarisches quartier- zum monatsprogramm

3/81

2.3.: Nach jahrelanger, intensiver Bemühung fand Traute Foresti im vergangenen Herbst endlich einen Verlag (O. Müller, Salzburg) für ihr idealistisches Projekt, zeitgenössische bulgarische Lyrik ins Deutsche zu übertragen. Sie hat österreichische Lyriker für Nachdichtungen zu diesem Band gewinnen können (A. Gesswein, E. Jandl, M. Th. Kerschbaumer, F. Mayröcker, D. Mühringer, R. Priesnitz, H. R. Unger u. v. a.) Ein gesonderter Teil der Lesung ist den Gedichten des Autors Georgi Dshagarow gewidmet.

5.3.: Hinweis: Schreiberfest 1. Teil: ab 17 Uhr in der Virgil-Kapelle (U-Bahn-Station Stephansplatz) Schreiberfest 3. Teil: ab 20 Uhr im Haus der Begegnung, 6., Königseggasse 10.

11.3.: Im Literatureck lesen Mario Dalbosco (humoristische Prosa) und Georg Siegl (lyrische Prosa).

16.3.: Seit 1966 erscheinen die "Protokolle", die erschienenen Bände sind längst unentbehrliches Nachschlagewerk zur zeitgenössischen Kunst. Durch ihr anspruchsvolles Angebot entzieht sich jedoch diese Zeitschrift einem glamourösen Erfolg beim breiten Publikum, gewinnt durch diesen Umstand vielleicht noch mehr an Wert und Dauerhaftigkeit. Der Band 81/1 erscheint am 16. März, er wird mit Presse- und Autoreneinladung am Vormittag und einem Vortrag Jörg Drews' am Abend willkommen-geheßen.

18.3.: Von Felix Mitterer erscheint ein Band mit Erzählungen, Hörspielen und Texten bei Jugend & Volk: "An den Rand des Dorfes". Wolfgang Fritz veröffentlicht in der Collection bei S. Fischer "Zweifelsfälle für Fortgeschrittene"; in diesem Band erzählt der Autor über alltägliche Ereignisse bei Österreichs Kleinbürgern.

24. und 25. März: Mit Francis Bebey hat das Literarische Quartier eine der auf kulturellem Gebiet wohl faszinierendsten Persönlichkeiten des modernen Afrika nach Österreich eingeladen. Geboren 1929 in Douala (Kamerun) studierte an der Sorbonne Anglistik, dann in New York Massenkommunikationswesen. Baute in Ghana eine internationale Radiostation auf (aus politischen Gründen kehrte er nicht in den Kamerun zurück), später leitete er über 10 Jahre die Abteilung Musik der UNESCO in Paris. Seit 1963 tritt Bebey als Gitarrist auf, der klassische europäische, südamerikanische und afrikanische Spiel- und Musizierstile in faszinierender Weise zu verbinden weiß. (Hinweis: Konzert Francis Bebey: 23.3., Universität) Gleichzeitig ist er als Musikessayist tätig und als belletristischer Autor. Er hat Kurzgeschichten, Gedichte, ein Poem und drei Romane veröffentlicht, für die Erzählung "Der Sohn der Agatha Moudio" bekam er 1968 den "Grand Prix Littéraire de l'Afrique Noir" verliehen. Sein Buch über Afrikanische Musik wird vielfach als das beste jemals geschriebene Buch über afrikanische Musik gerühmt.

Francis Bebey wird in der Alten Schmiede am 24. März über Afrikanische Musik sprechen, am 25. aus seinen literarischen Arbeiten lesen, gemeinsam mit Armin Kerker, dem ehemaligen Leiter des Goethe-Instituts in Kamerun, der jetzt auf Madagaskar tätig ist.

30.3.: Von Gerwalt Brandl erschien in Hermann Galls David Presse der Prosaband "Drachenköpfe", in der edition suhrkamp "falschwissers totenreden(t)" des Linzers Anselm Glück

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:

Samstag, 7.3., ORF-Studios Wien & Burgenland-16 Uhr: "Ein Mann ohne Ehrgeiz" von EDUARD KÖNIG

Montag, 9.3., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr: "Pero, mein Freund" von EDUARD KÖNIG

Der Autor unserer Doppelveranstaltung absolvierte die Mittelschule, wurde Ingenieur und war bis 1960 kaufmännisch-technischer Angestellter, lebt seither als freier Schriftsteller in Wien. Seit 1954 schreibt König fast ausschließlich Hörspiele, die in elf Sprachen übersetzt und in 15 Ländern gesendet wurden. - Als der Autor sein Hörspiel "Ein Mann ohne Ehrgeiz" schrieb, war er für eine Großhandelsfirma tätig, die importierte Maschinen an die österreichischen Stahlwerke verkaufte. Es entstand unter dem Eindruck der schweren körperlichen Belastung der Arbeiter an den Schmelzöfen und Maschinen, des Zeit- und Leistungsdrucks in den Büros, der Computertechnik und des Konsumdenkens. Diese Motivation kann als Leitlinie für sein gesamtes Hörspielwerk gelten.

Samstag, 21.3., ORF-Studios Wien & Burgenland-16 Uhr: "Hlob im Moor" von HORST MÖNNICH

Montag, 23.3., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr: "Prozeßakte Vampir" von HORST MÖNNICH

Der Autor, geboren 1918 in Senftenberg/Lausitz, gehört zur ersten Generation der "Gruppe 47" und hat im Hörspiel als einer der namhaftesten Autoren dieser Gattung seine eigentliche literarische Ausdrucksform gefunden. Sein erstes Hörspiel "Herr Boltenhof kann nicht kommen" wurde 1948 erstmals gesendet und mit dem Hörspielpreis des Norddeutschen Rundfunks ausgezeichnet; zweimal wurde Mönlich der Ernst-Reuter-Preis verliehen. Neben seinen Hörspielen und Funkfeatures schrieb er Romane und politische Reisebücher. --- Mit "Prozeßakte Vampir" einer fünfteiligen Hörspielserie, 1955 geschrieben, stellt sich Mönlich die Aufgabe, ein Riesenpanorama der Nachkriegsjahre und der unvorstellbaren Verwirrung in Europa nach Zusammenbruch der großdeutschen Machtmaschinerie herzustellen. Vor diesen Zeitkulissen eine virtuose Handlung und Spannung, erzeugt mit den Konstruktionsmitteln der Krimitechnik. - Horst Mönlich führt Szenen aus einer Serie vor und berichtet über Struktur und Entstehung seines Hörspiel-Großprojektes.

**Ihr Partner
in allen
Bank-
geschäften**



Europaverlag

Hans Heinz Hahn
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutz-
umschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahnls Romanexkurs über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

